

# Leobschützer Kreisblatt.



Von diesem Blatte erscheint wöchentlich (Sonnabends) ein halber Bogen. — Der Pränumerationspreis beträgt 24 Sgr. für das ganze Jahr.

An Insertions-Gebühren werden für die dreispaltige Copuszelle oder deren Raum 1 Sgr. berechnet.

☞ Sonnabend, den

6. September 1862. ☞

## Verordnungen des Königlichen Landraths-Amtes.

J.-Nr. 7639. Die Herbstübungen des Königl. Militärs im hiesigen Kreise betreffend.

Nachstehende Schreiben des Herrn General von Ingersleben und des Herrn Oberst von Kaphengst bringe ich mit Vergnügen zur Kenntniß der Bewohner des Kreises und danke auch meinerseits für die neuerdings bewährte militärfreundliche Gesinnung der bequartirt gewesenen Ortschaften.

Leobschütz, den 2. September 1862.

Nachdem die Herbst-Übungen der 23. Infanterie-Brigade und der derselben zugetheilt gewesenen Truppentheile beendet sind, ist es mir Bedürfnis, meiner Anerkennung und meinem Dank für das bereitwillige Entgegenkommen aller Kreiseingeseffenen und die freundliche und fürsorgliche Aufnahme, deren sich die Truppen überall in dem Kreise Leobschütz zu erfreuen gehabt haben, meinen wärmsten Ausdruck zu geben.

Reiße, den 30. August 1862.

Der Generalmajor und Brigade-Commandeur. v. Ingersleben.

In allen Orten des Leobschützer Kreises, wo das 3. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 62 während des diesjährigen Herbstmanövers kantonirte, ist das Regiment von den Wirthen mit wahrhaft aufopfernder Freundlichkeit begrüßt und aufgenommen worden.

Ich kann nicht unterlassen, sämmtlichen Wirthen den aufrichtigsten Dank im Namen des Regiments auszusprechen.

Ratibor, den 28. August 1862.

von Kaphengst,

Oberst und Kommandeur des 3. Oberschl. Infanterie-Regiments Nr. 62.

J.-Nr. 7698. Betrifft den Termin zur Wahl eines Kreistags-Abgeordneten.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Befugung vom 7. Juni (Kreisbl. Stück 24, J.-Nr. 5494) bestimme ich den Termin Behufs der Wahl eines Kreistags-Abgeordneten des 2. Bezirks auf **den 13. September, WM. 11 Uhr** in dem hiesigen städtischen Rathhause, und beauftrage ich die betreffenden Ortsgerichte, die in ihren Gemeinden ernannten Wähler anzuweisen, sich zur bestimmten Zeit einzufinden.

Leobschütz, den 3. September 1862.

J.-Nr. 7470. Betrifft die Verdingung der Fourage-Lieferung für die Pferde der Gendarmerie.

Die Lieferung der im Jahre 1863 für die Pferde der Gendarmerie des Oppelner Regierungs-Bezirks einschließlic der Offiziere, Wachtmeister und der etwa noch anzustellenden Hülfsgendarmen erforderliche Fourage, soll mit alleiniger Ausnahme der Stationsorte, in welchen sich Militair-Magazine befinden, kreisweise an den Mindestfordernden im Wege der Submission oder Licitation verdingungen werden.

Indem ich auf die Amtsblatt-Bekanntmachung der Königl. Regierung zu Oppeln vom 13. August c., (Amtsbl. Stück 35, Seite 635) wegen Uebernahme der Fourage-Lieferung für die Pferde der in hiesiger Stadt, in Piltsch und in Ratscher stationirten Gendarmen hierdurch noch besonders aufmerksam mache, habe ich hierzu einen Termin auf **den 1. Oktober c., WM. 11 Uhr** in meiner Amtskanzlei hieselbst angesetzt, in welchem die Fourage-Lieferungs-Erbietungen angenommen event. zur Licitation gestellt werden sollen.

Die näheren Lieferungs-Bedingungen können täglich während der Amtsstunden und im Termine selbst in meiner Amtskanzlei eingesehen werden.

Leobschütz, den 2. September 1862.

J.-Nr. 7680. Betrifft die Ermittlung der Ortsangehörigkeit einer aufgefundenen Frauensperson.

Am 12. Juli d. J. wurde in Kochanowitzer-Lubozken eine fremde, im Starrkrampf liegende, der Sprache nicht mächtige Frauensperson aufgefunden, deren Ortsangehörigkeit nicht ermittelt werden konnte, da sie ohne

Legitimationspapiere, außerdem geisteschwach war und am 22. Juli c. in dem Lubliner städtischen Krankenhause, wohin sie zur Kur gebracht worden war, starb, ohne vorher zum Bewußtsein zu gelangen. —

Die Person war ohngefähr 40 Jahr alt, von mittlerer Größe, hatte blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, gute Zähne, und ein blaßes jedoch ziemlich gesundes Aussehen.

Bekleidet war sie mit einem blaugeblumten Tuche, einem blau- und gelbkarrierten Halstuche, einem leinenen Hemde, einem dunkelbraunen baumwollenen Unterrocke, einem blauen Ueberrocke und einer braungestreiften baumwollenen Jacke. — Bei sich hatte sie einen Rosenkranz von ziemlich starken Holzperlen und ein Bündel mit verschiedenen werthlosen Bekleidungsgegenständen nebst einem Gebetbuche in mährischer Sprache; in dem Gebetbuche befand sich ein Zettel, eine polnische Ansprache an einen Geistlichen und allgemeine Prophezeihungen, ebenfalls in polnischer Sprache enthaltend, sowie 2 Bilder, auf deren einem der Namen Joseph Rozdeczko, auf dem anderen Marie Rozdeczko stand. — Der Kleidung, dem Gebetbuche und der Schrift nach, scheint die Person aus dem Ratiborer oder hiesigen Kreise, nahe bei der österreichischen Grenze zu sein, und sich aus ihrem Wohnorte vielleicht zu einer Wallfahrt nach Czestochau fortbegeben zu haben.

Die Orts- und Polizeibehörden des Kreises, sowie alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit und Heimathsverhältnisse dieser Person Auskunft zu geben vermögen, fordere ich auf, mir sofort Anzeige zu machen.

Leobschütz, den 3. September 1862.

J.-Nr. 7666. Diebstahl.

Dem Rittergutsbesitzer Schmidt auf Boblowitz sind in der Nacht vom 26. zum 27. August c. vom Bleichplatze im herrschaftlichen Garten die unten aufgeführten Wäsch-gegenstände gestohlen worden.

Die mit Ausübung der Polizeigewalt beauftragten Behörden und Beamten des Kreises weise ich demzufolge an, nach den Dieben und den gestohlenen Sachen zu forschen und Erstere im Ermittlungsfalle dem zuständigen Gerichte zu übergeben; vor Ankauf der Letzteren wird gewarnt. — Schließlich bemerke ich, daß Derjenige, welcher den Thäter derartig zur Kenntniß bringt, daß seine Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 3 Thalern erhält. —

Verzeichniß der gestohlenen Sachen. Zwei feine Männerhemden gez. A. P., ein Paar leinene Unterbeinkleider gez. A. P., fünf Kinderhemden, 3 Stück gez. V. S., 2 Stück gez. S. S., drei Stück leinene Handtücher gez. J. S., eine Deckbettzücke und ein Betttuch, zwei weiße Piquéwesten, zwei weiße Rouleaux, vier Stück leinene Frauenhemden gez. M. S. und K. G., zwei Stück wergene Leinwand à 3 Ellen.

Leobschütz, den 2. September 1862.

Der Königliche Geheime Regierungs- und Landrath. **Waagen.**

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 19. zum 20. August d. J. sind dem Webermeister Anton Fieß in Tropplowitz aus einem Garten ein Manns- und ein Frauenhemde, zwei weißleinene Bettdecken mit gehäkelten Spitzen, ein weißleinenes Handtuch, ein dgl. Taschentuch und drei weiße Halstragen entwendet worden.

Jeder, welcher über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder über den Thäter Auskunft zu geben vermag, wird aufgefordert, der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde, oder dem Unterzeichneten Mittheilung zu machen.

Neustadt O.S., den 30. August 1862.

Der Königliche Staats-Anwalt.

**Bekanntmachung.** Den 24. September d. J., Vormittags 11 Uhr sollen an hiesiger Gerichtsstelle 16½ Centner, aus nutzlosen Ästen gewonnenes, zum gewöhnlichen Gebrauch, und 1¼ Centner nur zum Einstampfen geeignetes Papier, gegen sofortige baare Zahlung, öffentlich verkauft werden.

Leobschütz, den 27. August 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

### **Bekanntmachungen des hiesigen Magistrats.**

Zur anderweitigen Verpachtung:

- a) einer Ackerparzelle von 40 □Ruthen in der Nähe der Müller Rißmann'schen Besitzung,
  - b) einer Ackerparzelle von 55 □Ruthen bei der Niederziegelei,
  - c) einer Parzelle von 30 □Ruthen bei der Heisig'schen Scheuer, und
  - d) einer Parzelle von 6 □Ruthen an der alten Jägerndorfer Straße bei der sogenannten Abchiedskapelle,
- für die Zeit vom 1. November 1862 bis dahin 1865, ist ein Termin auf den 22. September c., Vorm. 9 Uhr an Ort und Stelle vor Herrn Rathsherrn Beyer anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Leobschütz, den 23. August 1862.

Der Magistrat.

Der Architekt Carl Rott von hier beabsichtigt auf dem Rathsherrn Beyer'schen Ackerstücke, zwischen der Jägerndorfer und Ratiborer Chaussee hier selbst, eine Ziegelbrennerei zu errichten. Dieses Unternehmen wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage innerhalb 14 Tagen bei uns anzubringen. — Diese Frist ist für alle Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur präklusivisch.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in unserem Geschäftslokale während der Amtsstunden aus.

Leobschütz, den 28. August 1862.

Die Polizei-Verwaltung.

Künftigen Donnerstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr wird im hiesigen Stadtforst, Waldrevier: „Steinbruch,“ bei Steuerstannen, weiches Leib- und Oberholz, unter den bekannten Bedingungen, meistbietend verkauft.

Leobschütz, den 4. September 1862.

Die Forst-Deputation.

## Für Herren

empfehle ich das Allerneueste in **Westenstoffen**: in Cachemir und Belours, ebenso eine ungewöhnlich große Auswahl **Shawls, Schlipse, Cravatten, Taschentücher** und wollenen **Cachenez.**

**M. Beutner's Nachfolger.**

### **Warnung.**

Die Anbauer Friedrich und Anna Rosina Höhle'schen Eheleute aus Alt-Wiendorf sollen beabsichtigen, die zu ihrem Restbauergute Alt-Wiendorf Nr. 32 gehörigen Gebäulichkeiten, getheilt oder im Ganzen zum Abbruche zu verkaufen.

Diejenigen, welche etwa Lust hätten, von jenen Gebäulichkeiten Etwas zu kaufen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß, da die sämtlichen zu dem Restgute der Höhle'schen Eheleute gehörigen Gebäulichkeiten, für die auf diesem Restgute eingetragenen Schulden verhaftet sind, sie in dem Falle, wenn das übrige Restgut zur Deckung dieser Schulden nicht ausreichen sollte, für diese Schulden soweit aufkommen müßten, als dieselben durch das übrige Restgut nicht gedeckt werden, und beziehungsweise soweit, als das von ihnen für die zu kaufenden Gebäulichkeiten zu zahlende Kaufgeld reicht, oder die gekauften Gebäulichkeiten resp. das Material, werth waren.

Ein Hypothekengläubiger der Höhle'schen Eheleute.

**Ankündigung.** Den 9. September c., Vormittag 9 Uhr, werden auf der Leisnitzer Feldmark **verzinzelte** Waldparzellen, welche auf dem Wege von Leisnitz nach Sabuschütz an der Straduna liegen, an die Bestbietenden gegen baare Bezahlung unter Vorbehalt des Zuschlags und unter der Bedingung verauktionirt werden, daß das Holz diesen Herbst noch gefällt und ausgerodet werden muß.

Leisnitz, den 29. August 1862. Im Namen der Kirchenvorsteher:  
Dechant **Mücker.**

**Gefunden** wurde auf der Straße von hier nach Ratscher eine Cylinderuhre, und kann dieselbe vom rechtmäßigen Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden beim  
Magistrat zu Deutsch-Neukirch.

**Auction.** Sonnabend, den 13. September 1862, von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich in dem Weber Hellebrand'schen Hause auf dem Hofmarkte: Meubel, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten u. gegen baare Bezahlung meistbietend verkaufen.

Leobschütz, den 3. September 1862. **Stephan Großmann.**

## Verkaufs-Anzeige.

Es ist mir der Verkauf der anerkannt besten **Birtultauer Stückholz** von dem Geheimrath Herrn Grundmann in Rattowitz übertragen worden, und verkaufe ich die Lonne mit **21 Sgr.** (Grubenmaß.) Ich bitte um geneigte Abnahme.

**Krumm** (früher Reiche).

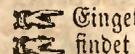
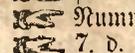
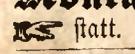
 Die Niederlage befindet sich beim Herrn Gastwirth Brieger (Obervorstadt).

Dr. Vorchardt's arom.-medic. Kräuterseife in Päckchen zu 6 Sgr., sowie Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahnpasta in Päckchen zu 6 und 12 Sgr., sind in bekannter Güte und Trefflichkeit unverändert für Leobschütz nur allein echt zu haben bei  
**Carl Wittek.** Klosterstraßen-Gde.

**Heu und Roggenstroh** kauft fortwährend  
**L. Goldberger** in Leobschütz.

**Echte Wiener Glacé-Handschuhe**  
in allen Farben und bekannt guter Qualität sind neuerdings  
angelangt bei  
**M. Beutner's Nachfolger.**

## Jägerndorf!!!

 Eingetretener Hindernisse wegen,  findet das in voriger Kreisblatt- Nummer für Sonntag, den  7. d. M. angekündigte **CON-  
CERT** in Jägerndorf  
**Montag, d. 8. Septbr.**  
 statt. —

### **Ziegelstreicher**

finden bei sofortigem Antritt dauernde Beschäftigung, und werden die höchsten Accordsätze gezahlt, bei

**C. Rott,** Architect.

Stadtbauhof, den 4. Septbr. 1862.

### **Hoff'schen Malz-Extract** (Gesundheitsbier),

**aromat. Bädermalz, Kraft-  
Brustmalz,** empfiehlt zu Fabrik-  
preisen die alleinige Niederlage bei

**Carl Proske**

in Leobschütz.

**Bestellungen** von Auswärts  
werden prompt effectuirt.

**Reinen abgelagerten Korn-  
spiritus** offerirt das **Dominium  
Wosnitz** billigt.

### **Bekanntmachung.**

Den 1. a. c., Abends hat sich auf der Leisnitzer Feldmark ein schwarzer Hund mit einem kleinen, weißen Fleck auf der Brust, bei mir eingefunden. Gegen Erstattung der entstandenen Unkosten kann derselbe von seinem rechtmäßigen Eigenthümer vom Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Babitz, den 4. September 1862.

**Theodor Kaul,** Anbauer.

**Schönes Roggen-, Weizen-  
wie auch Futtermehl** verkauft bil-  
ligst: **Carl Proske.**

Das mir gehörige Grundstück zu Pommerwitz bin ich Willens, ent-  
weder getheilt oder im Ganzen zu  
verkaufen.

Käufer wollen sich dieserhalb bei  
mir melden.

Gläsen, im September 1862.

**Ferd. Russeck.**

### **Nettigbonbons**

für Husten und Brustleiden,  
von Drescher & Fischer in Mainz.

**Nettig-Brust-Syrup,**  
à Fl. 7 Sgr.,

empfehlen die alleinige Niederlage bei  
**Carl Proske.**

# Photographie-Albums

vom billigsten bis zum höchsten Preise in der größten Auswahl empfiehlt:  
**Heinrich Rother**, neben Rachel's Hotel.

# Herbst-Mäntel und Düffel-Jacken

nach den allerneuesten Façons für die Herbst-Saison sind bei mir bereits  
angelangt und empfehle solche, ebenso das Allerneueste in

## Herbst-Kleiderstoffen:

in gestickten Viktorin-Roben, bunt gedruckten Rippen, einfarbigen Mohairs  
und Plaids zu recht billigen Preisen.

## M. Beutner's Nachfolger.



**Wunder, der Tabak schlägt ab!** Einer unserer vielgeliebten und geachteten Mitbürger,  
der Gastwirth E. leidet bereits seit mehreren Wochen an heftigen Zahnschmerzen. — In seinen verzweifelungs-vollen Leiden hat es derselbe sogar gewagt, sich des Rauchens zu enthalten, obgleich er früher der **Chef** eines bedeutenden Tabaks-Kollegiums war. Das schmerzt uns, seinen theilnehmenden Gästen sehr, und wir wünschen unserem Freunde E. von ganzem Herzen, daß er bald wieder zu seiner Braut, dem Dampfapparate: der „Tabakspfeife“ zurückkehren möchte, damit das Tabaks-Kollegium nicht einen so herben Verlust erleidet.  
Leobschütz, im September 1862. **Einer für Viele.**

### Großes Bolzenschießen!

Ich beabsichtige, im Garten des Herrn Weberbauer ein **Bolzenschießen** zu veranstalten, welches 8 Tage, und zwar vom 6. bis 13. d. M. dauern soll. — Die Tage zu 3 Schuß kostet incl. Schußgeld 3 Sgr. Die Schüsse werden notirt und die darauf fallenden Gewinne nach den meisten Zirkeln vertheilt. — Die Kasse übernimmt Herr Weberbauer.

Es ladet hierzu ergebenst ein:

**J. Friedländer**  
aus Ober-Slogau.

Ein Kleiderschrank, ein Auszieh-tisch, 2 Bettstellen, 6 Schubkarren und 4 eiserne Fensterflügel sind zu verkaufen bei der

verwitw. Maurermeister **Biesel**.

Bei mir ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus drei Stuben, nebst Küche, Keller- und Bodengelaf zu vermieten und 1. Oktober c. zu beziehen.

**Carl Proske**  
in Leobschütz.

Ein meublirtes Zimmer in Breitenstraße- und Kreuzstraßen-Ecke Nr. 1 baldigst zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause an der Jägerndorfer Chaussee ist der Oberstock, bestehend aus 5 Stuben, Küche, Keller und Bodengelaf nebst 2 Dachstuben und Schüttboden zu vermieten.

Leobschütz.

**Breuer,**  
Wagenbauer.

Zwei freundliche Gartenwohnungen, jede zu 2 Stuben nebst nöthigem Zubehör sind vom 1. Oktober ab, an einzelne Herren oder kleine Familien zu vermieten bei

**E. Rupnow**, Gartenbes.

Ich warne hiermit Jedermann, insbesondere die Herren Gastwirthe, meinem Ehemanne, dem Maurer und Lumpensammler Karl Hillebrand irgend Etwas zu borgen, da ich für denselben Nichts bezahle, und er nicht das geringste Vermögen besitzt.

Pommersöwiz, den 1. Septbr. 1862.

**Theresia Hillebrand.**

Ein kräftiger, den Schuljahren entwachsener Knabe, welcher die Müller-Profession erlernen will, findet in der Niedermühle zu Hohndorf ein baldiges Unterkommen.

**Bernhardt,**  
Mühlenbesitzer.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu lernen, kann sich melden beim Bäckermeister **Albrecht**.

Beim Tischlermeister **Gröger** auf der Kreuzstraße ist ein alter, aber noch brauchbarer **Flügel** zu verkaufen.

Leobschütz, den 30. August 1862.

Der preußische Scheffel.	Höchst. ster. tgl. sg. pf.	Niedrigst. ster. tgl. sg. pf.	Mittler. ler. tgl. sg. pf.
Weizen wß.	2 25	2 23	2 24
„ gelb.	2 20	2 18	2 19
Roggen . .	1 20	1 18	1 19
Gerste . .	1 10	1 8	1 9
Hafer . .	— 23	— 21	— 22
Erbsen . .	—	—	—
Wicken . .	—	—	—
Kartoffeln.	—	—	— 14 6
Heu, à Ctr.	—	—	— 18
StrohSchck	—	—	— 3 25

# Die Morgen-Zeitung,

täglich in 1 bis 3 Bogen, und erfreut sich einer fortwährend steigenden Auflage, welche dieselbe ihrer durch besondere Güte hervorgerufenen Beliebtheit verdankt. — Die Richtung dieser Zeitung ist eine entschieden **volks-thümliche**, und vertritt diese nach allen Seiten hin unerschrocken und consequent.

Der Abonnementspreis beträgt **vierteljährlich 1 Thlr. 2½ Sgr.**, für Hiesige pro Woche **2½ Sgr.** (mit der Verpflichtung, die Zeitung ein Vierteljahr zu halten), und werden die geehrten **Abonnenten** im hiesigen Kreise freundlichst ersucht, die Prämumerationsbeträge **baldigst einzusenden**.

Ausführliche Prospekte werden gern verabreicht und Bestellungen **nur** entgegen genommen in der

## Schubert'schen Buchdruckerei.